

Südkurvenbladd!



Heimspielzeitung der Schickeria München

01-07/08 Bayern - Rostock

Servus und herzlich Willkommen
zur neuen Saison,

wiedereinmal stehen wir vor einer ungewissen Zukunft, dieses Mal scheinen die Folgen nach dem Vorfall in Würzburg fatal. Wer sich darüber nochmal informieren will, soll einfach unsere Erklärungen dazu durchlesen, die wir nochmal hier im SKB abgedruckt haben, wir wollen den Vorfall hier nicht nochmal ausführen.

Fakt ist, dass unsere ganze Gruppe und die ganze Kurve unter den Auswirkungen zu leiden haben wird. Lange Zeit war ungewiss, wie es unter diesen Voraussetzungen überhaupt weitergehen kann. Die Leidenschaft für UNSEREN Verein BAYERN MÜNCHEN und die Solidarität von überall her haben uns aber vor Augen geführt, dass es weitergehen muss, dass wir auch eine Verpflichtung gegenüber unserer Gruppe, der Kurve, dem Verein und der Ultra-Bewegung allgemein haben.

Danke an dieser Stelle an alle, die uns ihre Solidarität übermittelt haben. Dieser Dank gilt nicht nur an die Gruppen anderer Vereine, die Spruchbänder für uns gemacht haben, sondern auch an die vielen Bayernfans, die uns per E-Mail oder persönlich Unterstützung zugesprochen haben. Uns ist klar, dass man in solchen Zeiten (und sonst eigentlich auch...) nur zusammen etwas erreichen kann. Auch wenn das teilweise missverständlich wahrgenommen und dargestellt wurde, haben wir uns nie als „Nabel der Fanszene“ begriffen, unsere Rolle aber immer als ein wichtiger und aktiver Teil der Südkurve gesehen. Dies wird auch in Zukunft so sein. Es ist klar, dass alte Gräben nicht von heute auf morgen zugeschüttet werden können, aber erste Schritte sind gemacht. Auch wenn es Meinungen gibt, die einfach nicht miteinander vereinbar sind, gibt es doch viele Leute, die eigentlich gemeinsame Ziele verfolgen:

die Südkurve wieder zu einer Fankurve zu machen und die Interessen des VEREINS BAYERN MÜNCHEN gegenüber dem Management zu vertreten.

**WIR ALLE SIND
BAYERN MÜNCHEN**

Auf bessere Zeiten....



HILFE! TELEFON
» 0196/69250663

Fannotruf organisiert von uns für alle Bayernfans.

Ärger mit der Polizei oder den Ordnern? Ein Freund von Dir wird von der Polizei festgenommen, oder Du bist sogar selbst betroffen?

Wenn Du Zeuge oder Opfer einer Festnahme oder eines Übergriffes wirst, solltest Du Dich an unser HILFE!-Telefon wenden, damit die notwendige Unterstützung (z.B. Kontakt zu einem Anwalt) organisiert werden kann. Wichtig ist: **WAS ist passiert, WER ist betroffen, WO und WANN hat der Übergriff stattgefunden.**

Bitte notiere Dir die Nummer des HILFE!-Telefons und melde Dich im Ernstfall. Wenn keine akute Gefahr mehr besteht, wären wir Dir trotzdem dankbar, wenn Du uns den Vorfall oder Übergriff kurz in einer E-mail zusammenfasst und an **repression@schickeria-muenchen.de** schicken würdest, damit wir die Repressionen dokumentieren können.

Termine

18.08.2007

Werder Bremen - FC Bayern

25.08.2007

FC Bayern - Hannover 96

Wer Interesse daran hat, mit Mitgliedern unserer Gruppe Auswärts zu fahren, kann uns einfach im Stadion oder an unseren Treffpunkten anreden.

Offizielle Erklärung Schickeria München - 08.08.2007

Aufgrund von mittlerweile über 100 Stadionverboten gegen Mitglieder unserer Gruppe, der totalen Missachtung von bzw. dem fehlenden Verständnis für Fankultur seitens der Vereinsführung sowie der unverhältnismäßig harten Verfolgung durch die Polizei sehen wir uns als Gruppe nicht mehr in der Lage, die Stimmung in der Südkurve in einer Art zu organisieren, die wir als angemessen sehen würden. Deswegen lehnen wir bis auf weiteres jede Verantwortung für die Stimmung in der Südkurve ab.

Inwieweit sich Mitglieder der Gruppe an Anfeuerung beteiligen, liegt im Ermessen jedes Einzelnen. Dass die Motivation hierzu bei den meisten nicht gerade groß ist, dürfte jedem klar sein. Wir als Gruppe werden jedenfalls mit unserem Namen nicht mehr in der Verantwortung für die Stimmung stehen.

Trotzdem werden wir natürlich als Gruppe im Stadion präsent bleiben, unsere Mannschaft be-

Anmerkung

Mittlerweile haben fast alle ihre Jahreskarten wieder. Der Versuch der Vereinsführung, durch ein System der Denunziation aus der riesigen Liste von 700 Südkurven-Jahreskarten unsere Mitglieder herauszufiltern ist gescheitert. Übrig geblieben sind „nur“ diejenigen, die aufgrund der kurzen Rücksendefrist von nur zwei Tagen ihre „Distanzierung“ nicht rechtzeitig zurückschicken

Offizielle Erklärung Schickeria München - 08.06.2007

Bereits zwei Tage nach dem Vorfall auf dem Rasthof Würzburg hat das Management des FC Bayern eine Presseerklärung veröffentlicht, in der es sich von unserer Gruppe distanziert hat. Auf ein von uns direkt nach dem Vorfall unterbreitetes Gesprächsangebot wurde nicht eingegangen, und wenn man es genau nimmt, hat man sich überhaupt noch nie so richtig ernsthaft mit uns auseinandergesetzt. Gespräche gab es in der Vergangenheit nie in Form eines fruchtbaren Dialogs, sondern immer nur dann, wenn eh schon alles zu spät war.

Auch im aktuellen Fall wurden vom Management

gleiten und an den Voraussetzungen arbeiten, zu denen es möglich ist, Fankultur frei, ohne Zensur und Repression auszuleben und eine Stimmung zu organisieren, die dem FC Bayern, der Südkurve und dem Namen Schickeria München würdig ist.

Wiedereinmal hat die Vereinsführung versucht, kritische Fans mit Stadionverboten und Jahreskartenentzug auszuschließen. Dabei wurde erneut ein Vereinsverständnis demonstriert, das davon ausgeht, dass nur wenige Herren im Vorstand den Verein darstellen. Alle anderen werden als Angestellte oder Kunden behandelt. Dies widerspricht fundamental dem traditionellen Verständnis eines Vereins. Wir sehen einen Fußballverein als das Allgemeingut der Menschen in der jeweiligen Stadt und all derjenigen, die sich für ihn begeistern. Wer meint, er hätte die Legitimation, uns einfach auszuschließen, der irrt sich. Auch wir sind (und bleiben) BAYERN MÜNCHEN!

Schickeria München im August 2007

konnten, weil sie z.B. im Urlaub oder geschäftlich unterwegs waren. Ein weiteres Unrecht sind die 70 Stadionverbote gegen die Insassen der beiden Busse. Alle haben ein 5-jähriges bundesweites Stadionverbot vom FC Bayern erhalten, obwohl selbst die Polizei von nur 20 Tätern ausgeht und auch nur einer die besagte Flasche geworfen haben kann.

des FC Bayern an alle 73 Businsassen, die von der Staatsanwaltschaft Würzburg benannt wurden, bundesweite Stadionverbote über eine Dauer von fünf Jahren ausgesprochen – völlig unabhängig davon, ob sie an dem Vorfall beteiligt waren oder nicht.

Eine Woche später wurde ca. 530 Personen die Jahreskarte für die Heimspiele des FC Bayern gekündigt. Dieser Personenkreis, Mitglieder und Sympathisanten unserer Gruppe, hatte mit dem Umzug in die Allianzarena vor zwei Jahren seine Reservierungsschreiben gesammelt durch uns ab-

gegeben lassen, um im neuen Stadion im Herzen der Südkurve stehen zu können. Zu keinem Zeitpunkt gab es eine Vereinbarung mit dem FC Bayern, dass unser Engagement in dieser Sache nur für Mitglieder erfolgt: im Gegenteil, wir wollten explizit allen an Stimmung interessierten Bayernfans einen Platz im Mittelblock der Südkurve organisieren. (Nachzulesen ist dies in diversen Newseinträgen auf unserer Homepage, unter anderem vom 11.12.2004).

Dass die Daten dieser Personen - entgegen anders lautender Vereinbarungen!- in einer Liste gespeichert wurden, stellt an sich schon einen enormen Vertrauensbruch dar.

Diese als Schickeria „Mitgliederliste“ zu bezeichnen und zu behaupten, alle 73 Businsassen seien an den Vorfällen am Rasthof Würzburg beteiligt gewesen, ist absurd. Weitere 530 Personen damit in Verbindung zu bringen, spottet jeder Beschreibung.

Leider ist uns dieses Vorgehen aber weder unbekannt, noch überrascht es uns. Bereits 2003 reagierte der Vorstand des FC Bayern auf wäge Anschuldigungen gegen einen kleinen Kreis damit, dass er ca. 200 Personen die Jahreskarten kündigte. Die Anschuldigungen hielten einer juristischen Prüfung nicht stand - der FC Bayern musste zurückrudern und allen Betroffenen die Jahreskarten zurückgeben.

An der Bereitschaft, mit Kollektivstrafen und Sippenhaft gegen unliebsame und kritische Gruppen vorzugehen, hat sich aber offensichtlich nichts geändert.

Das Verständnis, das das Management des FC Bayern von einem Vereinsgefüge und der Rolle der Fans hat, muss nachdenklich stimmen. Nicht nur einmal wurde von „Kunden“ statt Fans gesprochen – und seine Kunden müsse man sich schließlich selbst aussuchen dürften. Man wolle an einer „neuen Südkurve“ arbeiten und stellt damit eine gewachsene Fankultur in Frage, wie sie bei tausenden Vereinen in der ganzen Welt schon Jahrzehnte lang vorhanden ist.

Das System 'FC Bayern' funktioniert dabei äußerst durchschaubar: Stört jemand das Gesamtbild und gefährdet das Saubermann-Image, schließt man ihn einfach aus der „großen FC Bayern-Familie“ aus. Noch dazu wenn es sich um Personen oder

Gruppen handelt, die einem aufgrund ihrer kritischen Haltung schon lange ein Dorn im Auge waren. Per Definition sind die Betroffenen dann 'keine Fans mehr' - und das Problem erledigt. Es stehen ja genug neue 'Interessenten' Schlange.

Mit wirklicher Problemlösung hat das nichts zu tun. Genauso wenig wie mit einem Bewusstsein für soziale Verantwortung, mit der man sich nach außen hin so gerne schmückt.

Wo aber fängt soziale Verantwortung an, wenn nicht im eigenen Umfeld?

Einem Umfeld, in dem sich Jugendliche teilweise seit 10 oder 15 Jahre bewegen, Wochenende für Wochenende in der Fankurve stehen und leidenschaftlich Zeit und Geld opfern? Um den Wert einer solchen Gemeinschaft zu erkennen, wäre aber ein Mindestmaß an Interesse und Verständnis für Fankultur erforderlich.

Man kann uns Stadionverbot geben, uns die Jahreskarten kündigen. Eines wird man uns aber sicher nicht so einfach nehmen können: ein Teil des FC Bayern zu sein. Das kann auch ein Herr Hoeness mit einer Presseerklärung nicht tun.

Heute bekamen die 530 Personen, deren Jahreskarten gekündigt worden waren, ein Schreiben, in dem sie erklären sollen, sie seien kein Mitglied der Schickeria. Damit versucht man, uns den schwarzen Peter zuzuschieben, nachdem aufgrund der Kündigungen ein Aufschrei durch alle Teile der Fanszene gegangen war.

Man hofft auf diesem Wege eine genauere Liste der aktuellen Mitglieder unter den 530 zu erhalten. Warum wir nie selbst eine Mitgliederliste an den FC Bayern gegeben haben, dürfte klar werden, wenn man sich den leichtfertigen Umgang der Vereinsführung mit Kollektiv- und Präventivstrafen, Stadionverboten und Vorverurteilungen anschaut. Genauso klar dürfte sein, warum dieses Vorgehen unter keinen Umständen tolerierbar ist.

So sollen ca. 530 Leute, die mit dem Vorfall an der Raststätte nichts zu tun hatten, dazu gezwungen werden, sich indirekt gegenseitig zu denunzieren, damit sie dann eine Chance erhalten, gnädigerweise ihre Jahreskarte, die ihnen völlig zu Unrecht gekündigt wurde, wiederzuerhalten. Eine Vereinsführung, die auf derartige Weise gegen

die treuesten Anhänger des Clubs vorgeht, sucht wahrscheinlich in ganz Europa ihresgleichen.

Das Vorgehen der Vereinsführung ist gegenüber ALLEN Beteiligten in höchstem Maße ungerrecht, ganz egal ob es sich um Mitglieder unserer Gruppe handelt oder nicht.

Deshalb werden wir die Erklärung unterschreiben, um die inakzeptable Vorgehensweise der

Vereinsführung zu durchkreuzen und lahm zu legen. Wir fordern ALLE Betroffenen auf, dies ebenfalls zu tun und der Vereinsführung einen Strich durch die Rechnung zu machen.

Freiheit für alle!

Offizielle Erklärung Schickeria München - 07.05.2007

Hiermit möchten wir die Gelegenheit nutzen, aus offizieller Sicht der Gruppe Stellung zu den Ereignissen auf dem Rasthof Würzburg zu nehmen. Um ca. 5:15 fuhren die Busse mit Bayernfans aus München los. Um ca. 8:00 erreichten die Busse den Rasthof Würzburg, auf dem sich zu diesem Zeitpunkt bereits mehrere Busse mit Club-Fans befanden. Ein Teil der Fans aus den Bussen stieg aus, andere blieben in den Bussen bzw. bemerkten den Stop am Rasthof Würzburg gar nicht, da sie noch schliefen. Später ereignete sich dort ein Handgemenge, aus dem heraus es zu dem tragischen Vorfall kam.

Zunächst einmal wollen wir eines vollkommen deutlich klarstellen:

Wir distanzieren uns als Gruppe Schickeria München in vollem Umfang von den erfolgten lebensgefährlichen Flaschenwürfen auf Personen durch Einzelne, unabhängig davon ob diese jetzt unserer Gruppe als Mitglieder angehören, oder nicht. Das Werfen von Gegenständen auf Personen entspricht für uns ganz klar dem Einsatz einer Waffe. Dies haben wir nachprüfbar (z.B. auf unserer Homepage oder in einer gruppeninternen Informationsbroschüre) immer abgelehnt und tun dies selbstverständlich auch weiterhin.

So etwas hat für uns auch nichts mit einer wie auch immer zu definierenden „Ultra Mentalität“ oder mit „Rivalität unter Fans“ zu tun, sondern stellt einen feigen und darüberhinaus lebensgefährlichen und zu verurteilenden Akt dar.

Dass nun die ganze Gruppe öffentlich mit dem Geschehenen identifiziert wird, ist bei dem in der Presse mittlerweile leider üblichen Umgang mit Fußballfans leider nicht weiter verwunderlich, auch wenn es für die Gruppe als Ganze mit ihren mehreren hundert(!) Mitgliedern natürlich extrem unglücklich ist. Andererseits gibt es, wie das vergangene Wochenende traurigerweise vor

Augen geführt hat, wesentlich schlimmere Dinge als Rufmord.

Unser aufrechtes Mitgefühl gilt daher an dieser Stelle der durch dieses dumme und inakzeptable Verhalten schwer verletzten Frau und Ihren Angehörigen – wenngleich wir wissen, dass diese Worte keinen wahren Trost bringen können, geschweige denn irgendetwas relativieren oder wiedergutmachen.

Man könnte jetzt sicher noch sehr viel mehr hierzu sagen, jedoch würde man Gefahr laufen, dass sich die Worte in den Ohren der Betroffenen und ihrer Angehörigen doch nur wie purer Hohn anhören würden. Zu gebener Zeit und mit dem gebührenden Abstand würden wir als Gruppe gerne versuchen – abseits vom aktuellen Medienrummel – in dieser Hinsicht aktiv zu werden.

Dennoch wollen wir darauf hinweisen, dass wir die Stadionverbote und kollektive Bestrafung aller 80 Mitfahrer, also explizit auch aller Unschuldigen und Unbeteiligten sowie die für mehrere Bayernfans angeordnete Untersuchungshaft für höchst fragwürdig halten. Die überwiegende Mehrheit der in den Bussen mitgereisten Bayernfans war an dem Vorfall nicht beteiligt.

Aufgrund der Vorfälle und den damit verbundenen Reaktionen, die die Gruppe geradezu überrollen, sowie den nach dem Gießkannenprinzip erteilten Stadionverboten werden wir sämtliche Aktivitäten unserer Gruppe im Stadion bis auf weiteres notgedrungen einstellen.

Ebenso wird die geplante Saison-Abschlussfeier im Anschluss an das letzte Heimspiel gegen Mainz aus Respekt vor dem Opfer sowie aus Solidarität mit denjenigen, die zu Unrecht weiterhin inhaftiert sind, abgesagt.

Schickeria München

Danke für die **SOLIDARITÄT !**

„Gegen Kollektivstrafen – Solidarität mit Schickeria München“ **Aachen**

„Niemals aufgeben Schickeria! - Liberta per gli Ultra!“ **Babelsberg**

„Freunde in U-Haft - Wir sind bei Euch“ und „In dubio pro reo? Nicht wenn es um Schlagzeilen geht!“ und „Tod einer freien Fankultur – Danke FC Bayern München AG“ und „Resistenzu Ultras – SM Never give up“ **Bochum**

„Schickeria: Kämpfen wofür wir leben!“ **Braunschweig**

„Freiheit wird nie geschenkt, immer nur gewonnen – Kämpfen Schickeria!“ **Burghausen**

„FC Bayern AG Schäm Dich! - Ultra Muc kämpf für Deine Rechte“ **Darmstadt**

„Stimmungstod bei München Rot“ **Freiburg**

„1 Täter 700 Bestrafte? - In dubio pro reo! - Gegen Kollektivstrafen für Fangruppen!!!“ **Gladbach**

„In Jena steht der Verein hinter seinen Fans – In München stehen bald keine mehr...“ **Hannover**

„Stadionverbote ohne Ermittlungsverfahren? Der Rechtsstaat sagt auf Wiedersehen! - Solidarität mit der Schickeria!“ **Jena**

Kurt-Landauer-Turnier 2007

Antirassistisches Einladungssturnier um den Kurt-Landauer-Pokal 2007
Vom 29.06. bis zum 02.07.2007

Auch unser zweites antirassistisches Fußballturnier hat sich unter dem Strich als voller Erfolg herausgestellt. Und das obwohl im Vorfeld schon wieder versucht wurde, gezielt Gerüchte, Unwahrheiten und Panik zu verbreiten. An dem mehr oder weniger reibungslosen Ablauf des Turniers konnte das aber nichts ändern. Trotzdem lernen wir immer noch und bitten unsere Gäste, die ein oder andere kleine organisatorische Panne zu ent-

„Ja zur Strafverfolgung – Nein zu Kollektivstrafen und Sippenhaft! Solidarität mit den unschuldig Gefangenen der Schickeria München!“ **Köln**

„Ultras unter Generalverdacht – Schickeria in Sippenhaft“ **Luzern**

„Muc: Statt die Täter aussortiert, wird sinnlos pauschalisiert!!!“ und „Brecht der Willkürs-Politik endlich das Genick“ und „Brecht der Stadionverbots-Politik endlich das Genick“ **Regensburg**

„Gruppen von Polizei und Presse gehetzt – Vom Verein vors Stadion gesetzt – Gegen Kollektivstrafen für Fangruppen“ **Reutlingen**

„1 Täter 699 x Sippenhaft?!? Schickeria Don't give up!“ und „Freiheit für die Schickeria! - Mit Verlaub Herr Hoeness, Sie sind ein Arschloch!“ **Sankt Pauli**

„SM: 1 Tat 700 Verbote = Stimmungstot für Münchens Rote“ **Wattenscheid**

„1 Täter – 700 Bestrafte?! - Gegen Kollektivstrafen! - Soli mit SM!“ **Wolfsburg**

„Get up – stand up for your right Schickeria“ **Zwickau**

schuldigen.

Sehr hat es uns gefreut, unsere Freunde aus Babelsberg, Bochum, Civitanova, Jena und Sankt Pauli sowie das Münchner Flüchtlingsprojekt „Karawane“ begrüßen zu dürfen. Danke für Eure Solidarität und Unterstützung, Danke für Euren Besuch!

Inhaltlich lag der Schwerpunkt dieses Jahr beim Thema Widerstand gegen das Nazi-Regime in München. Ein komplett von uns selbst organisierter Stadtpaziergang umfasste fünf Stationen mit Vor-

KURT LANDAUER TURNIER



trügen
zu den Themen
putsch und Drü-
„Weiße Rose“, „Georg Elser“, „Freiheitsaktion
Bayern“ und „Kommunistischen Widerstands-
gruppen“ und dauerte 2,5 Stunden. Zusätzlich
gab es auf dem Turniergelände eine Infowand mit
Schaufeln zu den wichtigsten Widerstandsgrup-
pen und -kreisen.

In mehreren Workshops beschäftigten sich die
Teilnehmer mit der aktuellen Situation der Ul-
tras und tauschten sich über ihre Erfahrungen
mit Repression aus. In einem Vortrag des Anti-
faschistischen Informations- und Dokumentati-
onsarchivs (AIDA) wurden die Turniergäste über
die neusten Entwicklungen der rechten Szene in-
formiert, um so deren Gefährlichkeit zu verdeut-
lichen.

Samstagabend bot ein Konzert mit den Bands
„Scaredycats“, „The Dead Notes“ und „Cashless“
Abwechslung für die Turnierteilnehmer. Kulina-
risch wurden wir das Turnierwochenende über
von unserem Küchenteam bestens versorgt. Dan-
ke hierfür und auch an alle anderen, die geholfen
haben unser Turnier durchzuführen!

Sportlich setzen sich
dieses Jahr die Ultras aus
Jena durch und holten
bei ihrer ersten Teilnah-
me gleich den Pokal. Zu-
sätzlich zu den Teams der Gäste
und der Schickeria-Mannschaft
nahm dieses Jahr zum ersten
Mal ein Verbannten -Team
am Turnier teil. Aufgrund der
größten Mühen und Kraft,
die die Verbannten aufbringen

müssen, um trotz Stadionverbot bei jedem Spiel
präsent zu sein haben sie für unsere Gruppe ein-
nen riesigen Stellenwert. Um zu zeigen, dass das
Problem der Stadionverbote überall vorhanden ist,
spielten von allen teilnehmenden Mannschaften
Spieler in dieser Mannschaft mit – egal ob mit
Stadionverbot oder ohne.

Ein ganz besonderer Gedanke gilt an dieser Stelle
den noch immer in totaler Missachtung der Ver-
hältnismäßigkeit inhaftierten Mitgliedern unserer
Gruppe. Ihr seid immer bei uns!

**Gegen Rassismus! – Gegen Repression! –
Für eine bunte Kurve!
Schickeria München**

Ablaufplan:

Freitag, 29.06.07

ab 12.00 Uhr Anreise der Teilnehmer im Laufe
des Tages und Aufbau am Turnierplatz
20.00 Uhr gemeinsames Abendessen in unseren
Räumen in der SK
Gespräche und Diskussionen zur Vertiefung der
Kontakte

Samstag, 30.06.07



ab 08.00 Uhr gemeinsames Frühstück
10.00 Uhr historischer Stadtspaziergang zum Thema „Widerstand in München“
14.00 Uhr Gruppenspiele des Fußballturniers
20.00 Uhr gemeinsames Abendessen
22.00 Uhr Konzert der Bands „Scaredycats“, „The Dead Notes“ & „Cashless“

Sonntag, 01.07.07

ab 09.00 Uhr gemeinsames Frühstück
10.00 Uhr Workshops 1. Block:
„Spirale der Gewalt“ und „System nutzen um System zu bekämpfen?“
11.00 Uhr Workshops 2. Block:
„Repressionsarbeit der Gruppen“ und „Der moderne Nazi“

Burghausen - Bayern 4:5 n.E.

Wie zu erwarten war unsere Gruppe heute stark dezimiert und für die Umstände dann doch relativ gut vertreten. Im Stadion beschränkten wir uns aus bekannten Gründen auf die pure Anwesenheit und präsentierten die „Ausgesperrte immer bei uns“-Fahne. Trotz spielerischer Überlegenheit

UltrAbend!

Der Fanklub „Südkurve `73“ wird seit Anfang der 80er Jahre von Bayernfans genutzt. Seit über einem Jahr haben wir in der SK eigene Räume, die wir zum feiern, diskutieren, basteln und miteinander rumhängen nutzen.

Wer uns mal kennen lernen, seine Fragen loswerden oder einfach nur ein Bier mit uns trinken will, ist herzlich eingeladen, mal vorbei zu schauen.

Die SK ist Freitags ab 18.30 Uhr zum UltrAbend geöffnet. An Heimspieltagen ist ab 11.00 Uhr ge-

12.00 Uhr Fortsetzung der Gruppenspiele sowie anschließende Finalrunde
16.00 Uhr Plenum mit Vorstellung der Ergebnisse der Workshops und Siegerehrung
17.00 Uhr gemeinsames Abendessen

Montag, 02.07.07:

Chill-Out-Tag für die, die noch nicht genug haben

Teilnehmerfeld:

Filmstadtinferno Babelsberg, Ultras Bochum, Brigade Rossoblu Civitanova, Horda Azzuro Jena, Ultra Sankt Pauli, Südzecken Sankt Pauli, Karawane München, Für-die-Verbannten, Schickeria München

zitterte sich unsere Mannschaft erst im Elfmeterschießen in die nächste Runde. Die Burghausener Ultras Blackside präsentierten ein Spruchband für uns: „Freiheit wird nie geschenkt, immer nur gewonnen – Kämpfen Schickeria!“ Vielen Dank an dieser Stelle für den Zuspruch!

öffnet. Hier findet sich oft auch noch die ein oder andere Eintrittskarte.

Die SK findet Ihr in der Deisenhofener Str. 18 an der U-Bahn-Station „Silberhornstr.“. Vom „Sendlinger Tor“ aus müsst Ihr mit der Linie U2 Richtung „Messestadt-Ost“ drei Stationen fahren.

IHR SEID EINGELADEN!

Südkurven **bladd!**
online

Ab jetzt informieren wir Euch auch regelmäßig per E-Mail über alles Wichtige & Neue aus der Kurve. Einfach gleich unsere Homepage besuchen und kostenlos abonnieren!



www.schickeria-muenchen.de

SÜDKURVENFEST

Sommerfest der Bayernfans

am 25.08.07

(Bayern-Hannover 96)

mit Essen, Getränken,
Torwandschiessen,
Ständen und
Programm für Kinder



Ab 10.00 Uhr durchgehend geöffnet

Am Fanklub Südkurve 73 in der Deisenhofener Str. 18,
U-Bahn Silberhornstr. (U2 ab Sendlinger Tor)

Eingeladen sind alle Bayernfans. Wer sich noch einbringen, einen eigenen Stand aufbauen oder seinen eigenen Fanclub präsentieren will, kann sich unter suedkurvenfest@gmx.de melden.

Kontakt: WIR Ultras e.V., Postfach 190850, 80608
München